

Mittwoch, 1. Juni 2022

Feiern Widnau und Altstätten?

Fussball Widnau II belegt in der 3. Liga nur deshalb keinen Abstiegplatz, weil es ein Spiel weniger hat als das punktgleiche Eschen II. Das fehlende Spiel wird am Mittwoch, 20 Uhr, auf der Aegeten nachgeholt. Es bietet eine spannende Ausgangslage: Mit einem Sieg könnte Widnau II nicht nur sich selber Luft im Abstiegskampf verschaffen, sondern auch Altstätens Aufstieg in die 2. Liga fixieren. Widnau-Gegner Buchs könnte Altstätten nicht mehr einholen.

Für das «Zwei» stehen noch drei schwierige Spiele bevor. Auf das Heimspiel gegen den Tabellenzweiten folgen Spiele in Rüthi und Triesenberg. In diesen drei Spielen ist die Kobelt-Elf dazu verdammt, mehr Punkte als die Konkurrenz zu holen. Die Unterstützung aus dem «Eins» ist indes beschränkt; spielen dürfen nur noch Akteure mit weniger als fünf Rückrunden-Einsätzen im Fanionteam. (rez)



Der Widnauer Noe Rieser wird wohl wieder im «Zwei» zum Einsatz kommen. Bild: Archiv/rez

Die Hauptprobe ist geglückt

Die Kunstturner des TZ Rheintal zeigten eine Woche vor der Schweizer Meisterschaft starke Leistungen.

Am letzten Samstag fand im Turnwerk Südostschweiz mit dem Heidilandcup der letzte von fünf Wettkämpfen des Ostschweizer Cups statt. Während dies für die Jüngsten im Einführungsprogramm der letzte Wettkampf der Saison war, war es für die Grösseren die Hauptprobe vor der Schweizer Meisterschaft der Junioren, die nächstes Wochenende stattfindet.

Geglückter Abschluss der Rheintaler EP-Turner

Für die jüngsten sieben Turner des TZ Rheintal war der Heidilandcup die letzte Möglichkeit, nochmals ihr Können zu zeigen. Trainer Martin Weibel ist zufrieden mit dem Saisonabschluss der Turner. Das beste Ergebnis für das TZR erturnte sich Lionel Schlanser (Diepoldsau-Schmitter), der sich dank starker Leistung an Pilz und Ringen auf dem zehnten Rang klassierte.

Knapp dahinter schaffte es Laurin Eugster (Azmoos) auf Rang zwölf. Er turnte mit der zweitbesten Note am Boden so weit nach vorne wie noch nie in dieser Saison. Der dritte Rheintaler mit Jahrgang 2014, Leo Rohner, machte dank der Bestnote am Barren seine Patzer an Boden und Pilz wett und klassierte sich nahe seiner Teamkollegen auf Rang 13.

Die vier jüngeren Turner im Einführungsprogramm (2015), zeigten ihr Können, obwohl es für sie schwierig war, mit älteren Turnern mithalten. Als Bester



Das Rheintaler Team des Programms 2 mit Elia Thiébaud (links) und Andrin Woodtli.

Bild: Manuel Kast

der Jungen wurde Philipp Marti 35., Nico Bischofberger klassierte auf Rang 41, gefolgt von seinem Teamkollegen Nelson Tüscher, der Schlussrang 45 erreichte, und Alexander Gerber auf dem 47. Rang.

Am Heidilandcup fand auch die Rangverkündigung des diesjährigen Ostschweizer Cups statt. Im Einführungsprogramm erreichten zwei Rheintaler Turner die Top Ten. Leo Rohner wurde guter Fünfter, Lionel Schlanser erreichte den zehnten Rang. Auf Rang 13 folgte Team-

kollege Laurin Eugster. Die Turner im Programm 1 haben die Hauptprobe für die Schweizer Meisterschaft mit Bravour bestanden.

P1- und P2-Turner zeigen erneut ihre Qualitäten

Lenny Forster (Widnau) turnte einen fast perfekten Wettkampf und klassierte sich auf dem sensationellen fünften Rang, was sein Resultat in der Wertung des Ostschweizer Cups ist.

David Steiger (Balgach) und Daymen Bärlocher (Widnau)

hatten mit Unsicherheiten zu kämpfen, zeigten aber einen soliden Wettkampf. So klassierte sich Steiger auf dem neunten, Bärlocher auf dem 23. Rang. Im Ostschweizer Cup erreichte Steiger den guten achten, Bärlocher den 14. Rang. Am Heidilandcup gab es ausserdem eine Teamwertung, in der sich die Rheintaler P1-Buben den starken dritten Rang holten. Damit sind sie die beste Mannschaft, die sich ausschliesslich aus Turnern mit Jahrgang 2013 zusammensetzte.

Elia Thiébaud (Balgach) und Andrin Woodtli bildeten das P2-Team. Trotz einiger Unsicherheiten und Fehlern, sind die beiden und ihr Trainer zufrieden mit dem Wettkampf. Thiébaud zeigte mit dem Tsukahara einen neuen, schwierigeren Sprung, musste aber am Pferd einen Sturz in Kauf nehmen. Hiervon liess er sich aber nicht weiter beirren. So klassierte sich Thiébaud nach sechs geturnten Geräten auf dem zwölften Rang.

Andrin Woodtli zeigte ebenfalls einen guten Wettkampf, obwohl es immer noch Luft nach oben gibt. Er erreichte den 20. Schlussrang. Auch im P2 behaupteten sich die beiden Turner im Ostschweizer Cup: Elia Thiébaud erreichte den siebten Platz und Andrin Woodtli den guten 13. Rang. (pd)

Heidilandcup

EP: 12. Laurin Eugster, 13. Leo Rohner, 35. Philipp Marti, 41. Nico Bischofberger, 45. Nelson Tüscher, 47. Alexander Gerber; **EP Mannschaft:** 5. TZ Rheintal 1 (Lionel Schlanser, Laurin Eugster, Leo Rohner), 11. TZ Rheintal 2 (Philipp Marti, Nico Bischofberger), 12. TZ Rheintal 3 (Nelson Tüscher, Alexander Gerber); **EP Ostschweizer Cup:** 5. Leo Rohner, 10. Lionel Schlanser, 13. Laurin Eugster, 26. Philipp Marti, 28. Nico Bischofberger, 31. Nelson Tüscher, 33. Alexander Gerber.

P1: 5. Lenny Forster, 9. David Steiger, 23. Daymen Bärlocher; **P1 Mannschaft:** 3. TZ Rheintal 1 (Lenny Forster, David Steiger, Daymen Bärlocher); **P1 Ostschweizer Cup:** 5. Lenny Forster, 8. David Steiger, 14. Daymen Bärlocher.

P2: 12. Elia Thiébaud, 20. Andrin Woodtli; **P2 Mannschaft:** 7. TZ Rheintal 1 (Elia Thiébaud, Andrin Woodtli); **P2 Ostschweizer Cup:** 7. Elia Thiébaud, 13. Andrin Woodtli.

Erfolge gefeiert in Schaffhausen

Am 7. Arena-Cup in Schaffhausen haben die Schwimmerinnen und Schwimmer aus dem Rheintal starke Ergebnisse feiern dürfen.

Bei sommerlichen Temperaturen waren 420 Athletinnen und Athleten am internationalen Arena-Cup (Rheinfallmeeting) dabei. Sie starteten gemeinsam 2625-mal; Rekord in der Rheinfall-Geschichte. Dabei waren Startende aus Deutschland, Österreich, dem Liechtenstein, Ungarn und von Schweizer Topclubs. Der SVSW reiste mit einer Mischung aus Elite und Nachwuchs an. Für den Nachwuchs starteten die Widnauer Janine und Joel Schelling sowie Riana Waldburger aus Au.

Der 13-jährige Joel Schelling startete in der Kategorie U12-13. Er stellte in allen Lagen (200 m Freistil, 50, 100 und 200 m Rücken, 200 m Brust, 50 m Delfin und 400 m Lagen) neue persönliche Bestzeiten auf. Über 400 m Lagen schwamm er in 5:27,74 Minuten zuoberst auf das Podest und erreichte die Limite für die Nachwuchs-Schweizermeisterschaft. Nochmals Rang eins erreichte er über 200 m Brust, Bronze gab es über 200 m Freistil dazu.

Die 15-jährige Janine Schelling und Riana Waldburger (14) starteten in der Kategorie U14-15. Waldburger absolvierte ein Mammutprogramm; schwamm

alle 50- und 100-m-Distanzen, dazu die 200 m Rücken. Über 50 m Freistil, Brust, und Delfin erreichte sie persönliche Bestzeiten. In ihrer Paradedisziplin 100 m Rücken (1:15,42) fehlen ihr 1,5 Sekunden für die Limite zur NSM. Da sie alle 50-m-Distanzen geschwommen ist, erreichte sie den Lauf für 200 m Lagen der U12-15. Dort erzielte sie den ausgezeichneten fünften Rang mit ihrer neuen Bestzeit von 2:42,91 Minuten.

Janine Schelling siegte über 50 m Freistil und Brust. Über 200 m Freistil und Rücken war sie zweimal Dritte, über 50 und 200 m Rücken schwamm sie neue Bestzeiten. Über 50 m Rücken, 400 m Freistil und 200 m

Lagen wurde sie Fünfte. Die 4x50-m-Freistil-Staffel mit Joel Koller, Nina Ammann, Marius Toscan (Nationalkader) und Janine Schelling schwamm allen davon und gewann.

Eine Woche später reiste Joel Schelling an den Futura-Wettkampf nach Gossau, an dem 90 Schwimmerinnen und Schwimmer teilnahmen. Er schwamm 400 m Lagen in 5:16,16 (Sieg), 100 m Delfin in 1:16,15 (Rang 4) und 800 m Freistil in 9:25,10 (Sieg). Schelling schwamm in jeder neue Bestzeiten. In der Mehrkampfwertung stand er ebenso zuoberst auf dem Podest wie mit der 4x50-m-Staffel Mixed mit Myla Waldburger, Lilly Söllner und Vico Gentina. (pd)



Riana Waldburger, Janine Schelling und Joel Schelling (v. l.). Bild: pd

«Weltall»-Grümpeltturnier der Gators war ein voller Erfolg

Unihockey Kürzlich fand in der Widnauer Aegetenhalle das 14. Grümpeltturnier der Rheintal Gators statt. Der Verein begrüsste in den Kategorien Fun, Mixed und Firmen&Vereine 33 Mannschaften am Turnier.

Gut gelaunt starteten diese am Nachmittag in die Vorrunde. Auch diesmal waren viele Teams originell verkleidet. Das Motto «Weltall» hatte zu grandiosen Bastelideen mit vielen Arbeitsstunden inspiriert. Schon der Anblick der ausgefallenen Kostüme und Hüte macht den Besuch beim Grümpeltturnier zum Highlight. Besonders originell verkleidete Teams bekamen einen Bonus von zwei Toren zu Beginn des Spiels.

Neben dem Spielplan, der mindestens vier Partien pro Team umfasste, gab es neu eingeführte Fun-Spiele wie «Ski-Unihockey-Slalom» oder «Ball ins Loch». Diese Spiele brachten gleich viele Punkte ein wie das Unihockeyspiel. Das OK sah während der ersten Fun-Spiele jedoch, dass der zeitliche Rahmen für alle Spiele knapp bemessen ist. Hier werden sich die findigen Köpfe von Gators und OK Gedanken machen, damit 2023 die Fun-Spiele besser eingebunden werden können und



Der Spass stand am Grümpeltturnier im Vordergrund. Bild: Jan Felde

es nicht zu hektik kommt. Die neuen Spiele waren dennoch ein Gewinn für das Turnier.

Ab 18.30 Uhr, nach der Vorrunde, ging es um die Qualifikation für die Finals. Hier zeigte sich, dass trotz bereits eingetragenen Sprints und teils leichter Blessuren alle nach wie vor mit viel Freude und Motivation spielten. Dabei herrschte, das freute das OK besonders, am ganzen Turnier eine ausgelassene, friedliche Stimmung.

Um 22.15 Uhr fanden die letzten Finalspiele statt. Dabei wurde dem Publikum nochmals ein heisser und intensiver

Kampf geboten, wobei auch hier der Spassfaktor im Vordergrund stand. Es folgte die Rangverkündigung in der eigens aufgebauten und dem Motto entsprechend geschmückten Bar. Ein Preis bekam jede Mannschaft. Einige Teams investierten diesen dann gleich vor Ort in das Feiern des Teamgeistes. Bis zu später Stunde wurden im Anschluss an der Bar die heissesten Szenen des Grümpeltturniers nochmals nachgestellt. Spätestens da kannte man auch die Namen der Gegner und feiernden Gäste. Für die Gators war es ein rundum gelungener Anlass. (pd)